

quemeren Verkehres wegen während der Geschäftsstunden in der Regel geöffnet bleibt, und eine innere einfache Eisen- oder Gittertür an.

Wenn Beamte sich längere Zeit in den Treforräumen aufhalten sollen, so sind Fenster in den Wänden nahezu unentbehrlich. Diese müssen durch starke Gitter und durch Läden, welche den Geldschranktüren ähnlich konstruiert sind, verwahrt werden. Die Verglasung ist in eiserne Fensterrahmen einzusetzen.

Die Decken der Trefore werden am einfachsten in der Weise gesichert, daß man genügend hohe Walzbalken dicht nebeneinander legt, sie mit Cementmörtel ausgießt und dann eine Betonlage von ca. 50 cm Mächtigkeit aufbringt (Fig. 228).

Wenn die im vorstehenden angeführten Sicherheitsmaßregeln getroffen werden, so ist ein Einbruch in die Trefore wohl völlig ausgeschlossen, und nur Dynamitporengungen könnten möglicherweise Erfolg haben; allein durch die die Trefore umziehenden Beobachtungsgänge dürften wohl auch diese kein nennenswertes Ergebnis hervorbringen.

Bei Bemessung der Archivräume ist die gesetzliche Bestimmung der 10 Jahre dauernden Aufbewahrungspflicht für Briefschaften zu beachten. Ferner ist auf weitgehende Feuerficherheit Bedacht zu nehmen.

Nicht selten werden die Archivräume nach dem Dachgeschoss verlegt und dort durch vollständig feuerfichere Konstruktion dem Zweck derselben entprochen. Die von *Scharowski* konstruierten Räume dieser Art in der Dresdener Bank zu Dresden sind durch Fig. 229 veranschaulicht.

Die im Kellergeschoß befindlichen Räume für die Sammelheiz- und Lüftungsanlagen, sowie die gleichfalls daselbst gelegenen Räume für die sonstigen maschinellen Einrichtungen und den Maschinen sind von den Bankräumen, besonders aber von den Treforen, vollständig zu trennen und müssen besondere Zugänge erhalten.

Außer der Haupttreppe, die in der Regel zu den Direktionsräumen führt, sind für den Verkehr der Bureaus untereinander noch weitere Treppen erforderlich.

Für gleichen Zweck dienen auch Fernsprecheinrichtungen, Zimmertelegraphen, Rohrpostanlagen, Bücheraufzüge, unter Umständen auch Personenfahrstühle. Für die Einrichtungen der Rohrpost sind Rohre von 4 bis 6 cm lichter Weite zu verwenden, dabei Vorsprünge und starke Krümmungen tunlichst zu vermeiden. Der Betrieb erfolgt entweder durch Druckluft mit Patronen, welche die zu befördernden Gegenstände enthalten, oder ohne Patronen durch Luftanfaugung.

Für die im Hause untergebrachten Wohnungen sind besondere Treppen vorzusehen.

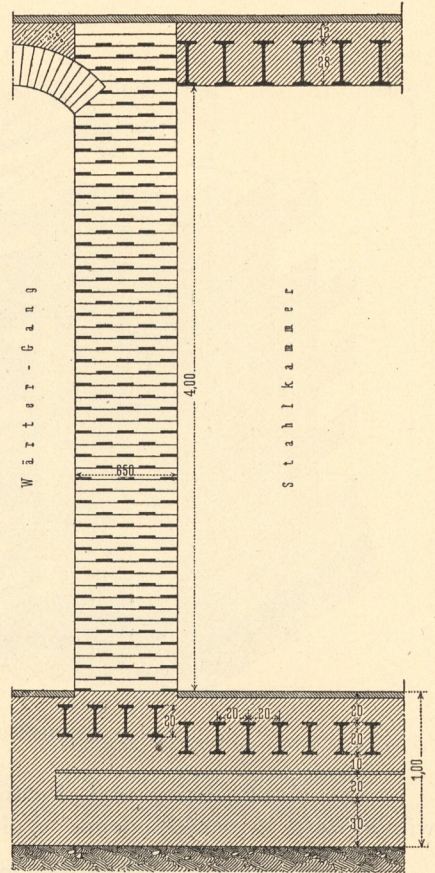
129.
Trefor-
decken.

130.
Archiv-
räume.

131.
Heiz- und
Maschinen-
räume.

132.
Verkehrs-
einrichtungen.

Fig. 228.



Treforkonstruktion in der Dresdener Bank zu Dresden.

Ing.: *Scharowski*.